

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 3,90 RM (einschließlich 0,22 RM Überweisungsgebühr); für das Ausland werden die den einzelnen Ländern angepassten Bezugsbedingungen mitgeteilt. Die Zeitung erscheint jeden zweiten Sonnabend als Doppelnummer. Beleganschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Preise der Anzeigen: Grundpreis  $\frac{1}{2}$  Seite 200 RM,  $\frac{1}{100}$  Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postcheck-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Anschrift: Uhrzeit Berlin. Fernsprechnr.: Sammel-Nummer 17 52 46

## Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Vereinigt mit der Süddeutschen Uhrmacher-Zeitung vormals Augsburg

Amtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 3/4, Jahrgang 66 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 17. Januar 1942

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

### Vereinigung der Süddeutschen mit der Deutschen Uhrmacher-Zeitung

Liebe Leser!

Die Not und Größe der Zeit verlangt eine Konzentration der Kräfte in einem Ausmaß, wie es früher wohl kaum für möglich gehalten worden wäre. Auch die Fachzeitschriften können an dieser Forderung nicht vorbeigehen. So haben sich denn nun auch unsere beiden Zeitungen entschlossen, sich zu vereinigen und in Zukunft die Leser gemeinsam zu bedienen. Beide Zeitungen erfreuen sich des besten Rufes in der gesamten Fachwelt und sind beliebt bei ihren Lesern. Sie werden alles tun, um diesen erfreulichen Zustand beizubehalten. Wenn nun auch die Eigenarten der einzelnen Zeitungen nicht in vollem Umfang weitergeführt werden können, so wird doch auch in dieser Beziehung das geschehen, was den Umständen nach irgend möglich ist. Wir bitten deshalb alle Leser beider Zeitungen, uns weiterhin die Treue zu halten.

Süddeutsche Uhrmacher-Zeitung

M. Bürgel

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Fr. A. Kames

### Das Geschäft mit Uhren und Edelmetallwaren im Jahre 1941

Von H. Wascher

#### Der Umsatz im Einzelhandel

Wie es in einem Kriegsjahr, das härteste Anforderungen an jeden stellt und zu öfteren Umstellungen zwingt, nicht anders erwartet werden kann, ist es nur schwer möglich, ein zusammenfassendes Bild über die Geschäftslage des vergangenen Jahres in unserem Fache zu geben. Naturgemäß ist in außergewöhnlichen Zeiten nicht von einer einheitlichen Linie zu sprechen. Viel zu sehr wirken sich in jedem Einzelfalle die persönlichen Verhältnisse, die durch den Krieg oftmals entscheidend beeinflusst werden, und auch — Charakteranlage und Persönlichkeit des Betriebsinhabers aus.

Im großen und ganzen können wir sagen, daß wohl die Mehrzahl der Inhaber von Uhren- und Goldwarengeschäften im vergangenen Jahre äußerst vorsichtig in ihren Dispositionen waren und sich der allgemeinen Wirtschaftslage so gut wie möglich angepaßt haben. Gewiß hat eine ansehnliche Anzahl von Geschäften einen Umsatz zu

verzeichnen, der den des Vorjahres mindestens erreicht oder sogar noch übersteigt, was aus der ungeheuren Nachfrage, die nach allen Waren herrschte, durchaus zu erklären ist. Diese Geschäfte haben sich jedoch meistens in einem bedenklichen Maße ausverkauft. Im Zeichen der immer mehr zunehmenden Warenverknappung dürfte es für sie sehr schwierig sein, den Betrieb weiterhin in der Hauptsache durch das Verkaufsgeschäft aufrechtzuerhalten, es sei denn, daß noch besondere Reserven vorhanden sind. Bei den meisten Uhrmacher- und Juweliergeschäften finden wir jedoch einen Umsatzrückgang von etwa 20 bis 30% durchschnittlich (vorsichtig geschätzt). Dieser Rückgang ist jedoch nicht ganz unfreiwillig. Sehr viele Uhrmacher und Juweliere haben sich aus freien Stücken dazu entschlossen, lieber jetzt auf einen höheren Umsatz zu verzichten, um sich dadurch einen gewissen Warenbestand zu sichern, als im Augenblick einen großen Umsatz zu erzielen und später ohne Warenlager dazusitzen. Jedoch kann man dieses Ergebnis, wie gesagt, nicht verallgemeinern. Besonders in